

Kajüthus-Saison startet

Musik und Lesungen – im Hinterhof geben sich Veranstaltungen wieder die Klinke in die Hand

Fehmarn – Eine neue Kajüthus-Saison steht in den Startlöchern. Ab dem 20. Mai (Sonnabend) finden wieder zahlreiche Veranstaltungen statt. Maria Göbelt und André Malick vom Kajüthus in der Burger Osterstraße 35-37, öffnen dann, wie bereits zur Premiere im vergangenen Jahr, ihren heimeligen Hinterhof für Besucher ihrer kleinen, kulturellen Veranstaltungsreihe. Die wird auch in diesem Jahr wieder für Musikfreunde unterschiedlichster Genre einiges bereithalten. Auch zwei Lesungen stehen auf dem bisherigen Programm, das übrigens noch nicht in Stein gemeißelt ist und dynamisch um weitere Veranstaltungen ergänzt werden kann und soll.

Für den 24. Juni (Sonnabend) hat sich Deutsch-Pop-Sänger und Songwriter Sebastian Falk angesagt, der den Termin auf Fehmarn bereits in seinem Tourkalender vermerkt hat.

Der Juli hält bis dato drei Veranstaltungen parat, die sich Freunde von Musik und Literatur schon gern merken dürfen. Singer-Songwriter Joshua wird am 7. Juli (Freitag) im Kajüthus-Hinterhof erwartet. Einen Tag später kommt Thorsten Dörp zur Lesung. Und weil alles, was vorgelesen wird, so viel Freude beim Zuhören macht – nicht nur Dörps temporeiche, ja geradezu rasante, humorvolle Lektüre – setzt Heike Meckelmann mit ihrer Lesung (29. Juli) den Deckel auf die Juli-Veranstaltungen. Fehmarns Krimiautorin wird aus ihrem aktuellsten Roman „Küstengruft“ lesen.

Für Ende August hat die Peace Development Crew (PDC) bereits ihre Visitenkarte im Kajüthus abgegeben. Wer auf beste Gute-Laune-Musik, die nur so vor Sonne und Lebensfreude strotzt, steht, sollte sich den



Rachel Snow und Tim McMillan sind am Sonnabend im Burger Kajüthus zu Gast.

FOTO: TANIA TOBIANO

Gig der Reggaeband aus Hannover nicht entgehen lassen. Im vergangenen Jahr hatte PDC einen Auftritt am Süstrand und wird nun, auch ohne Sand unter den Füßen, statt des Strandabschnitts vor der 360-Grad-Bar am 26. August Marias und Andrés Hinterhof chillen.

Weitere Termine seien in Planung, verrät Maria Göbelt, die sich schon wie Bolle auf all ihre Gäste freut, die den Weg in den Kajüthus-Hinterhof finden. „Jeder ist herzlich willkommen“, sagt sie. Für alle Veranstaltungen gilt: Der Eintritt ist frei, der Hut geht rum. Los geht es an allen Tagen um 19.30 Uhr, der Einlass erfolgt um 19 Uhr.

Den musikalischen Aufschlag am Sonnabend übernehmen zwei gute Bekannte. Tim McMillan und Rachel Snow. Wenn einer es versteht, Grenzenzen zu sprengen, dann ist es Tim McMillan. Folk, Jazz, Klassik, Blues und eine Prise Heavy Metal beziehungsweise Pro-



Maria Göbelt freut sich auf die Hinterhof-Events. FOTO: KRÜGER

gressive Rock beeinflussen die Musik des Gitarristen aus Melbourne. „Er präsentiert seine virtuos akustischen Fähigkeiten in nahezu athletischen Gitarrenkniffen und einem scharfsinnigen und melodischen Songwriting“, heißt es in seiner Bandvita, die von seinem Auftritt kündigt. Das Zusammenspiel mit der klassisch ausgebildeten australischen Violinistin Ra-

chel Snow ist nicht nur auf den Bühnen rund um den Globus ein echter Zugewinn. Musikalisch passt es grandios zwischen den beiden – privat auch. Seit etlichen Jahren ist das Paar konstant als Duo weltweit auf Tourneen unterwegs.

Ihre Musik bei Auftritten „besticht durch ihre warme und intime Atmosphäre; Gitarre, Violine, perkussive Einschübe und zwei Stimmen, die ganz zart miteinander umgehen und bezaubernd Harmonien zaubern“, heißt es in der Ankündigung zu ihnen. Ihre Fans wissen es zu schätzen, dieses magische Spiel, den sinnlichen, fragilen, stellenweise geradezu feenhaften Gesang von Rachel Snow, der sich über ihr virtuos Spiel legt. Abende, die betören, forttragen aus dem Alltag, hinein in andere Sphären, die man, könnte man wählen, so schnell nicht wieder verlassen möchte. Sie sind gekommen, um zu verzaubern.

Und die Zuhörer lassen ihre Magie nur zu bereitwillig auf sich wirken.

Auch Rachel Snow und Tim McMillan sind am Sonnabend um 19.30 Uhr am Start. Bevor sie akustisch im Hinterhof vor reich botanisch streicheln, haben die Gäste ab 19 Uhr die Möglichkeit, in der schönen Atmosphäre anzukommen und sich mit einem Drink auf den Abend einzustimmen. Sollte das Wetter einmal nicht mitspielen, muss kein Open-Air-Termin ins Wasser fallen. Maria Göbelt und André Malick haben sich ein Zelt angeschafft. Der Regen bleibt draußen.

Das erste Plakat hängt am Kajüthus, später ersetzt durch die jeweiligen Aushänge der Hinterhof-Bestreiter, die nach und nach folgen. Am Veranstaltungstag kommt eine Fahne raus, ein Aufsteller macht auf das Event aufmerksam. Verfehlen kann man den Durchgang zum Hinterhof nicht.

nic